„BARACKENBLÄTTLE"

AKB - INFOS 2007

Aktionskreis Behinderte Kirchheim u. Teck

Herausgeber:

Aktionskreis Behinderte
Saarstraße 85
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon 07021 / 41566
Telefax 01212 / 5-162-35-928

info@aktionkreis-behinderte.de
www.aktionskreis-behinderte.de

Team

1. Team-Sprecher	Marc Eisenmann	(Jugendclub)
2. Team-Sprecher	Jens Nill	(Bärenclub)
Kassiererin	Inge Iff	(Jugendclub)
Schriftführer	Joachim Mailänder	(Donnerclub)
ClubvertreterInnen	Tatjana Schumacher	(Sportgruppe)
	Agnes Oesterle	(Sportgruppe)
	Miriam Oesterle	(Sportgruppe)
	Jens Nill	(Bärenclub)
	Thomas Mailänder	(Schulclub)
	Elke Nickel	(Donnerclub)
	Simon Deuschle	(Sonderveranstaltungen)
Hauptamtliche	Anne Link	
ZDL	Dario Schattel	

		Seite
AKTUELLES	3o Jahre Barackenblättle	04
	AKB - Läufergruppe gewinnt Ehrenamtspreis	06
	Gruß vom Zivi	10
FREIZEITEN	AKB-Radtour 2007	12
	Sommerfreizeit 2007	18
TERMINPLANER		23
WOCHENENDEN	Wanderwochenende in Marbach vom 28.09 bis 30.09.2007	27
CLUB-IMPRESSIONEN		31
WORKSHOPS	Orientalischer Tanz mit Svenia Habiba	34
	Workshop „Felix“ am 31.März 2007	36
SONDERVERANSTALTUNGEN	Human-Table-Soccer Turnier am 15.09.2007	38
	Tripsdrill	39
	Der 2. Bissinger Burgenlauf	40
	Drachenfest am 14.Oktober 2007	42
VORSCHAU 2008	Leonce und Lena	44
	Stadtspiel & „20cent-Schlange“	46
	Freizeiten 2008	47

30 Jahre Barackenblättle

von Bärbel Gesine Iff

AKB - Sonne trifft den „Barackenbiber“ aus der Erstausgabe

Wir befinden uns im Jahre1977: Die Deutsche Bundesbahn mustert ihre letzte Dampflokomotive aus, in Frankreich findet die letzte Hinrichtung mit der Guillotine statt, und Muhammad Ali verteidigt zweimal seinen Titel als Boxweltmeister im Schwergewicht. Der deutsche Arbeitgeberpräsident Hanns-Martin Schleyer wird von der RAF entführt und erschossen. In den USA hat der Film Star Wars (Krieg der Sterne) Kinopremiere, und in Kolumbien wird am 2. Februar die Sängerin Shakira geboren. Am 10. Mai kommt der deutsche Formel-1-Rennfahrer Nick Heidfeld zur Welt, und im Juni 1977 erscheint die erste Ausgabe des “Barackenblättle - Zeitung des Aktionskreis Behinderte”. Heute weiß daher sicher nicht mehr jeder, woher der Name des Barackenblättle eigentlich stammt -einige der heutigen AKBler waren zum Zeitpunkt der Erstausgabe ja noch nicht einmal geboren. Daher wollen wir uns in dieser Ausgabe noch einmal den Ursprüngen widmen: Der Namensgeber, die “Baracke” war über 20 Jahre lang die Unterkunft des AKB, eine urgemütlichen Holzbaracke mit einem recht wilden Garten. Als der AKB 1996 in die Begegnungsstätte umzog, zierte die Baracke noch einige Zeit das Titelbild des Barackenblättle und verschwand dann -genau

wie die inzwischen abgerissene Originalbaracke- völlig von der Bildfläche. In 30 Jahren hat sich aber nicht nur beim AKB einiges getan - auch das Gesicht des Barackenblättle hat sich verändert. Aus DIN A4 wurde im Laufe der Jahre DIN A5, und während sich das Format halbiert hat, hat ist die Seitenzahl von damals 12 auf heute 48 Seiten angewachsen. Die Artikel werden inzwischen alle am Computer getippt, als Dateien gesammelt und mit digitalen Fotos am PC zusammengesetzt; bevor schließlich das komplette Barackenblättle im Copyshop vollautomatisch vervielfältigt und auch gleich geheftet wird. Bei der Erstausgabe 1977 ist noch Handarbeit angesagt: Es wird per Schreibmaschine getippt,Fotos werden eingeklebt und andere Illustrationen frei Hand neben den Text gemalt. So werden die Leser damals auch vom so genannten "Barackenbiber" begrüßt, da die AKB -Sonne noch gar nicht existiert. Heute, wo jeder Club eine eigene Sonne hat, und die Sonne als AKB-Logo gar nicht mehr wegzudenken ist, eine seltsame Vorstellung. Rechtzeitig zur Jubiläumsausgabe haben wir das Layout noch einmal gründlich überarbeitet. Danke

Barackenblättle

Informationen für Aktionskreis-Mitglieder, Eltern und andere Interessenten

Zeitung des Aktionskreis Behinderte Kirchheim u. Teck
Ausgabe 1 , Juni 1977

Erstausgabe von 1977

an dieser Stelle an alle fleißigenSchreiberInnen, ohne die es kein Barackenblättle gäbe, - wem das Lob gebührt steht jetzt ab sofort immer unter der Überschrift des jeweiligen Artikels. Damit diese vielfältigen Beiträge zu einem stimmigen Gesamtbild werden, wurden Schriftart und Schriftgrößen vereinheitlicht. Und damit sich das Barackenblättle in Zukunft noch besser lesen lässt, haben wir außerdem einzweispaltiges Layout eingeführt. Hoffen wir, dass das Barackenblättle auch weiterhin so wandlungsfähig bleibt und freuen uns auf die nächsten 30 Ausgaben!

AKB - Läufergruppe gewinnt Ehrenamtspreis

von Jürgen Hahn

Hallo liebe AKBler, wir haben uns noch nie vorgestellt! Dies wollen wir nun tun, mit dem gleichen Text mit dem wir uns beim diesjährigen Ehrenamtspreis „Starke Helfer“ ausgeschrieben vom Teckboten und der Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen beworben hatten.

Es wurden Personen und Gruppen ausgezeichnet, die durch persönlichen Einsatz und innovative Ideen einen wertvollen Beitrag zum besseren Miteinander in unserer Gesellschaft leisten und dadurch Anderen als Vorbilder dienen. Dieser regionale Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Sportlich miteinander“. Wir haben es in die Endrunde geschafft und wurden mit dem 1. Preis belohnt. Herr Gottlieb vom Teckboten und Herr Scholz von der Kreissparkasse überreichten uns eine schöne Urkunde und einen ebenso schönen Scheck für den weiteren Ausbau unserer Laufgruppe. Dieses Geld wollen wir für unsere nächste Idee - die Ausrichtung eines Laufes für geistig behinderte Menschen hier in Kirchheim, evtl. eingebettet in eine bereits existierende Laufveranstaltung – verwenden.

Unser SPD Bundestagsabgeordneter Rainer Arnold hat für unsere Gruppe die Patenschaft übernommen und uns spontan zu einer Studienfahrt nach Berlin eingeladen und möchte auch ab und zu bei uns mitjoggen. Ist doch Klasse!

Die AKB – Läufergruppe

Vor einigen Jahren schon reifte in den Köpfen von AKB-Mitarbeitern die Idee, eine separate Läufergruppe zu gründen. Diese Mitarbeiter wollten ihre Lauf-Leidenschaft mit behinderten Sportlern teilen. Da die schon bestehende AKB-Sportgruppe mit ihrem abwechs-

Preisverleihung Ehrenamtspreis „Starke Helfer“

lungsreichen Programm nicht den richtigen Rahmen darstellte, wurde eine Extra-Laufgruppe ins Auge gefasst.

Startschuss für die ersten Planungen war die Ausschreibung des Special-Crosslaufs im Thüringer Wald, der eingebettet in die vielen Läuferkategorien des GutsMuths-Rennsteiglaufs seit dem Jahr 2000 durchgeführt wird. Die Ausrichtung dieser Sportveranstaltung auf Menschen mit geistiger Behinderung und die Förderung ihrer sportlichen Interessen gab schließlich den Ausschlag für uns zur Gründung der AKB-Läufergruppe. Im Januar 2004 begann für uns alle das Abenteuer „Rennsteiglauf“: Nach einer Ausschreibung an alle Teilnehmer des Aktionskreis Behinderte und einem Infoabend zu dem geplanten Programm startete am 14. Januar 2004 die AKB-Läufergruppe mit dem Training. Fortan trafen und treffen sich 10 – 20 behinderte und nicht behinderte Läufer samstagnachmittags zum gemeinsamen Ausdauertraining. Aufgeteilt in drei Leistungsgruppen absolviert dabei jeder eine für ihn machbare Strecke. Diese Distanz und die jeweilige Schnelligkeit werden für die Läuferinnen und Läufer analysiert und immer wieder angepasst. So blieb der Trainingseffekt für die Teilnehmer nicht aus: Die behinderten Menschen, oftmals auf sitzende Tätigkeiten beschränkt, sind fit geworden. Das Laufen bietet darüber hinaus den Sport begeisterten behinderten Menschen eine gute Möglichkeit, selbst Erfolgserlebnisse zu erzielen. Die tolle Atmosphäre an den Lauftagen ist ein weiterer Grund dafür,

dass die Läufergruppe immer größer wurde. Doch nun zum Rennsteiglauf. Die Teilnahme an dieser Großveranstaltung bildet den Jahreshöhepunkt, auf den die AKB-Läuferinnen und Läufer trainieren. Schon die Hinfahrt in einem voll besetzten Bus schafft eine prickelnde Atmosphäre, die vor Ort bei der Abholung der Startunterlagen noch übertroffen wird. Bei der traditionellen Kloßparty am Vorabend des Laufes ist dann die Anspannung greifbar. Das gemeinsame Feiern mit den vielen anderen Sportlern ist der erste Höhepunkt. Früh am nächsten Morgen geht es dann los: Ausgestattet mit AKB-eigenen Läufershirts, auf denen die Startnummern angebracht werden, bereiten sich die Athleten auf ihre zu bewältigende Strecke vor. Elf unserer behinderten Teilnehmer nahmen in diesem Jahr am Special-Crosslauf teil, drei wagten sich sogar auf die Halbmarathonstrecke. Beim Singen des Rennsteigliedes kurz vor dem Start schlägt die Anspannung in Begeisterung um: Textsicher wird mitgesun-

AKB - Läufer im Startbereich Spezialcross

gen und geschunkelt, bevor der Startschuss die Läuferinnen und Läufer auf die anspruchsvolle Strecke schickt. Dieses Jahr nahmen ca. 300 geistig behinderte Menschen an dem Special-Crosslauf teil. Toll unterstützt durch die Zuschauer am Straßenrand und frenetisch angefeuert vom AKB-Fanclub an verschiedenen Standpunkten der Strecke gibt Jeder sein Bestes, vor allen Dingen auch durch die individuelle Betreuung vieler (nicht behinderter) AKB-Mitläufer. Dass jeder Teilnehmer bei dieser Sportveranstaltung ein Sieger ist, wird bei der Siegerehrung sichtbar: Jeder Athlet wird auf die Bühne gebeten, Medaille und Urkunde werden unter dem Beifall der Läuferschar überreicht. Am Abend berichten die Teilnehmer dann bei der Abschlussparty stolz den anderen der insgesamt 30 Läufer umfassenden AKB-Läufergruppe, die die verschiedenen Strecken bewältigt haben, von ihren Erlebnissen. Meist wird an diesem Abschlussabend schon der Grundstein dafür gelegt, im nächsten Jahr wieder mit teilzunehmen. Und es wird gelobt, gleich mit dem Lauftraining weiterzumachen.

Durch das Lauftraining fanden viele Leute den Weg zum AKB. Angefangen von Eltern, die sich ebenfalls sportlich betätigen wollten bis hin zu befreundeten Sportlern, die zuvor noch keinen Kontakt mit geistig behinderten Menschen hatten. Auch die Initiatoren der Aktion „Laufend helfen“ wurden auf die AKB-Läufergruppe aufmerksam und hielten einen Diavortrag hier in Kirchheim über ihre durchgeführten und sich in Planung befindlichen Aktionen. Klar, dass der AKB mit einer Laufgruppe anschließend bei der nächsten Aktion, dem Baden-Badener Panoramalauf, teilgenommen hat. Mittlerweile stehen auch andere Laufveranstaltungen in der näheren Umgebung auf dem Programm der AKB-Läufergruppe. Ob Notzinger Panoramalauf oder der Dreikönigslauf in Ötlingen: AKB-Läufer sind dabei!

Gruß vom Zivi

von Dario Schattel

Zivi Dario Schattel

Hallo AKB'ler

Es gibt mal wieder einen „Neuen" – mich. Man könnte mich auch als absoluten AKB-Frischling bezeichnen, zumal ich erst seit September 2007 dabei bin, also erst seit meinem Einstieg ins Zivi-Leben. Trotz der sehr kurzen „Einarbeitungsphase" fiel mir der Einstieg nicht sehr schwer, da ich von allen Seiten herzlich empfangen wurde, und nicht nur die Mitarbeiter mir den einen oder anderen Fehltritt verziehen. Zum AKB bin ich auf der Suche nach einer passenden Zivildienststelle gestoßen. Ich hörte, dass ein Mitglied eines Chores meines Vaters bei der Lebenshilfe arbeitet, also fragte ich ihn, ob es dort nicht eine freie Zivi-Stelle gäbe. Er zeigte mir die einzelnen Bereiche und ich entschloss mich den AKB mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Als ich alle Clubs einmal besucht hatte bewarb ich mich um die Zivi-Stelle und wurde, dank der Tatsache, dass ich der einzige Bewerber war, genommen. Zu Beginn stand ein Besuch in Tripsdrill an, bei dem ich nicht nur viel Spaß hatte, sondern auch viele wertvolle Erfahrungen gemacht habe und einige von euch besser kennen lernte. Meine Zeit im AKB habe ich bis jetzt sehr genossen und hoffe, dass wir auch in den kommenden Monaten meines Zivi-Daseins eine schöne Zeit haben werden, was nicht zuletzt durch die tolle Zusammenarbeit aller Beteiligten

ermöglicht wird bzw. wurde. Falls ich mal nicht beim AKB bin mache ich Musik. Von Klassischer- über Rock- und Popularmusik bis hin zu Jazz und Funk. Ich spiele in einigen Bands und Orchestern mit und habe auch mein Abi 2007 am Schlossgymnasium in Kirchheim mit Neigungsfach Musik gemacht (und bestanden) ;-) Schon als ich noch ganz klein war habe ich mich an einigen Instrumenten versucht, wobei mir als Mitglied einer Musikerfamilie wohl nicht viel anderes übrig blieb. Und bis heute hat sich nichts daran geändert, dass ich alle paar Jahre ein anderes Instrument ausprobiere. Ich habe viel Spaß an der Musik und vielleicht lässt sich ja beim AKB mal ein Musikwochenende einrichten, an dem wir zusammen musizieren, oder uns selbst ein paar Instrumente basteln können. Ich freu mich auf die kommende Zeit im AKB.

Mit freundlichem „Gruß vom Zivi“ Dario

AKB - Radtour im Sommer 07

von Andreas Buchholz

Verregneter Start der Radtour vor der Begegnungsstätte

Nachdem die letzten AKB Radtouren, immer im August, bei schönstem bis fast zu heissem Wetter stattfanden, begann die diesjährige Radtour als Wasserschlacht. Bereits am morgen des Abfahrtstages regnete es ununterbrochen.Wir trafen uns beim AKB und bekamen mitleidig sofort Mitfahrgelegenheiten angeboten. Der Kompromis war dann, dass wir unser Gepäck nach Urach transportieren liessen. über die Bürgerseen, das Tiefenbachtal (zum ersten Mal verfahren) erreichten wir Frickenhausen. Und es hat aufgehört zum Regnen. Nach der Mittagspause ging es weiter am Albrand entlang in Richtung Ermstal. Die erste Reifenpanne wurde schnell geflickt und die Abfahrt ins Ermstal erfolgreich gemeistert (Berg ab Fahrrad schieben ist auch eine Möglichkeit). In Urach saßen wir dann nach der Ankunft auf dem Marktplatz und liessen

uns Kaffee, Kuchen oder Eis schmecken. In der Juhe gab es nach einer erfrischenden (wärmenden?) Dusche leckeres aus dem Wok zum Abendesssen.

AKB-Radtour Tag 2 + 3

Leider sah der zweite Tag morgens genauso aus wie der erste. Pünktlich zur Abfahrt fing es an heftig zu regnen. Zudem mussten wir auf die Alb hoch. Nach über zwei Stunden durch den Wald, 4 km weit, mit dicken Regentropfen von den Blättern, waren auch die Letzten oben. Und es hörte zu Regnen auf. Die Weiterfahrt Richtung Kleinengstingen ging durch kleine Orte und über die karge Alb. Zwischendurch hielt uns ein abgefallenes Pedal (großes Werkzeugfehlte) etwas auf. Nach einer Mittagspause (14.30 Uhr) in einer Bäckerei, fuhren wir an der B313 entlang und zweigten Richtung Bärenhöhle ab. Leider ging der Weg neben der Landstraße heftig den Berg hoch, nach Erpfingen wieder hinunter und auch in Erpfingen angekommen mussten wir feststellen, dass die Juhe hoch auf dem Berg gebaut war. Der Samstag wurde im Rückblick betrachtet der heftigste Radtag. Fahrtbeginn in Erpfingen war noch im

Nichts für schwache Waden

Regen. Durch das Lauchertal ging es bis nach Sigmaringen. An der Donau, mit Anblick des Sigmaringer Schlosses, machten wir Mittagspause, es war jetzt sonnig, bevor es dann durch das Donautal weiterging. Leider war der Weg doch mehr hügelig, als ‚Tal‘, was doch heftig Kräfte kostete. Wir waren schon relativ spät dran, und stellten kurz vor der Burg Wildenstein, noch 2.5 km aus dem Donautal hoch, fest, dass der Weg gesperrt war. Die Weiterfahrt auf dem Radweg war auch unvermittelt beendet, gesperrt wegen Felssturz, wohin nun, es war bereits nach

Zur Abwechlung mal kein Regen

18 Uhr. Ein entgegenkommender Radfahrer meinte, da war nix und so fuhren wir weiter nach Beuron um zur Burg Wildenstein auf der Strasse hochzufahren. Maile und Katrin hatten sich bereits entschlossen im Tal zu bleiben, da der ‚Berg' zu hoch war. Die übrigen schoben nun nach Leibertingen. Bei einer kleinen Pause wurden wir plötzlich von einem freundlichen Volvofahrer mit Anhänger (Fahrräder drauf) begrüßt. Katrin und Maile hatten einen Chauffeur aufgetan. Der war so freundlich und fuhr ein zweites Mal weitere müde Radfahrer nach Wildenstein. Um 20.00 Uhr nach 82 km waren endlich alle auf Burg Wildenstein angekommen und wir bekamen noch ein schönes Vesper im Burghof. Jeder freute sich auf den morgigen Sonntag, der ‚Radfrei' war.

AKB-Radtour Tag 4 - 6

Der Sonntag wurde mit ‚Nichtstun' verbracht, die einen schliefen nochmals nach dem Frühstück andere sassen im Burghof. Zum Mittagessen radelten wir nach Leibertingen in den Adler (lecker!) bevor wir wieder im Burghof von Wildenstrein den Tag bei schönstem Sonnenschein verbummelten, und den Eisautomaten mehrmals bemühten. Montag gings bei schönem Son-

nenschein über die Albhochfläche weiter Richtung Süden. Nach dem Mittagessen auf der Kirchentreppe von Liptingen fuhren wir durch das schöne Wasserburgertal immer bergab. Kurz nach der Ausfahrt aus dem Tal überaschte uns ein Schauer, danach radelten wir dann über dampfende Strassen weiter, immer schön eben nach Singen. Nach dem Abendessen nutzten wir die Gelegenheit mal wieder in einer größeren Stadt zu sein und gingen Eis essen. Von Singen ging die Strecke dann mehrmals über die deutsch - schweizerische Grenze nach Schaffhausen. Wir waren bereits zur Mittagszeit dort, standen am Rhein und beschlossen das Gepäck in der Juhe zu deponieren bevor wir zum Rheinfall fuhren. Wo war die Juhe? - Auf dem Berg... der Anblick der Juhe entschädigte dafür aber mehrfach, ein kleines Schloss mit Türmchen, riesigen Kastanien in einem großen Garten. Am Rheinfall waren wir so mutig eine Schifffahrt direkt an den Wasserfall hin zu machen. Manchen konnte man direkt ansehen, dass die riesigen, tosenden Wassermassen doch erhebliches Unbehagen auslösten, wenn das Schiff direkt auf den Wasserfall zusteuerte. Abends zurück in der Juhe bekamen wir ein köstliches Abendessen, im Freien unter den hohen alten

Abendessen unter Bäumen (Garten der Juhe in Schaffhausen)

wohlverdiente Entspannung im Rheinstrandbad

Bäumen. Dort verbrachten wir dann auch den übrigen Abend, ausgefüllt mit ansteckendem Lachen.

AKB-Radtour Tag 7 + 8

Am nächsten Morgen schliefen wir lange, Frühstück gab es bis nach 9 Uhr, bevor wir dann um 10.30 den schönen Juhegarten in Schaffhausen verliessen. Am Rhein entlang fuhren wir in Diessenhofen über eine alte Holzbrücke in den Ort und machten am Rhein Pause. Nach kurze Weiterfahrt war dann Stein am Rhein erreicht, die Juhe war am Ortseingang und das Rheinstrandbad 200 m weiter. Es lässt sich leicht erraten wo wir den warmen und sonnigen Tag weiter verbrachten. Der Rhein war herrlich erfrischend. Nach dem Abendessen, endlich mal Spaghetti, spazierten wir noch in die Altstadt von Stein am Rhein mit den alten Häusern und deren schönen Fassaden. Zurück saßen wir noch im Juhegarten bevor uns dann die Herbergsmutter ins Bett schickte, wegen zu großer Lärmentwicklung. Von Stein am Rhein ging es weiter am Rhein entlang nicht den direkten Weg nach Konstanz sondern über Radolfzell und dann an der Insel Reichenau vorbei nach Konstanz. Nach den stillen Tagen auf der Schwäbischen Alb war die proppenvolle Innenstadt von Konstanz ein ziemlicher Schock. Am Hafen im Konstanzer Konzil tranken wir Kaffee bevor wir uns dann

zur markanten Turmjuhe von Konstanz aufmachten. Constanze und Maile übernachteten sogar im Turm, 4. Stock, während wir in den modernen Anbauten schliefen. Von der Juhe aus hatte man einen herrlichen Blick über den Bodensee.

AKB-Radtour Tag 9 + 10

Von Konstanz-Staad setzten wir am nächsten Morgen mit der Fähre über nach Meersburg und radelten dann am Bodensee entlang nach Friedrichshafen. Leider eine längere Strecke direkt an der B31, und auch die Zahl an Radfahrern war verglichen mit der Schwäbischen Alb unzählbar. In Friedrichshafen schlenderten wir die Seepromnade auf und ab, gingen in einen Biergarten bevor wir den Abend in der Juhe mit Kartenspielen verbrachten.
Den letzten Tag fuhren wir noch von Friedrichshafen nach Lindau. In Lindau überquerte der Radweg eine Bahnlinie, die Schranke war geschlossen. Links und rechts davon versammelten sich in ca 15 min, unzählige Radfahrer, wie habe ich da die Einsamkeit der Schwäbische Alb wieder vermisst. Zum Glück wurden wir dann von Jens und Markus abgeholt, wir waren noch gut Mittagessen bevor wir spätnachmittags dann wieder in Kirchheim angekommen sind. Die erste AKB Radtour mit erheblichen Bergen und Hügeln war geschafft, 383 km insgesamt, kein Abendessen in den Juhes hatte sich wiederholt, alle Pannen wurden bewältigt, außer Freßkoma und Radfahrbedingte Müdigkeit keine körperlichen Beschwerden. Vorschläge für die nächste Radtour werden gerne angenommen.

Turmjuhe in Konstanz

Unser Haus

Partystimmung

AKB SOMMERFREIZEIT 2007
Impressionen

Abendessen im Garten

Kochen

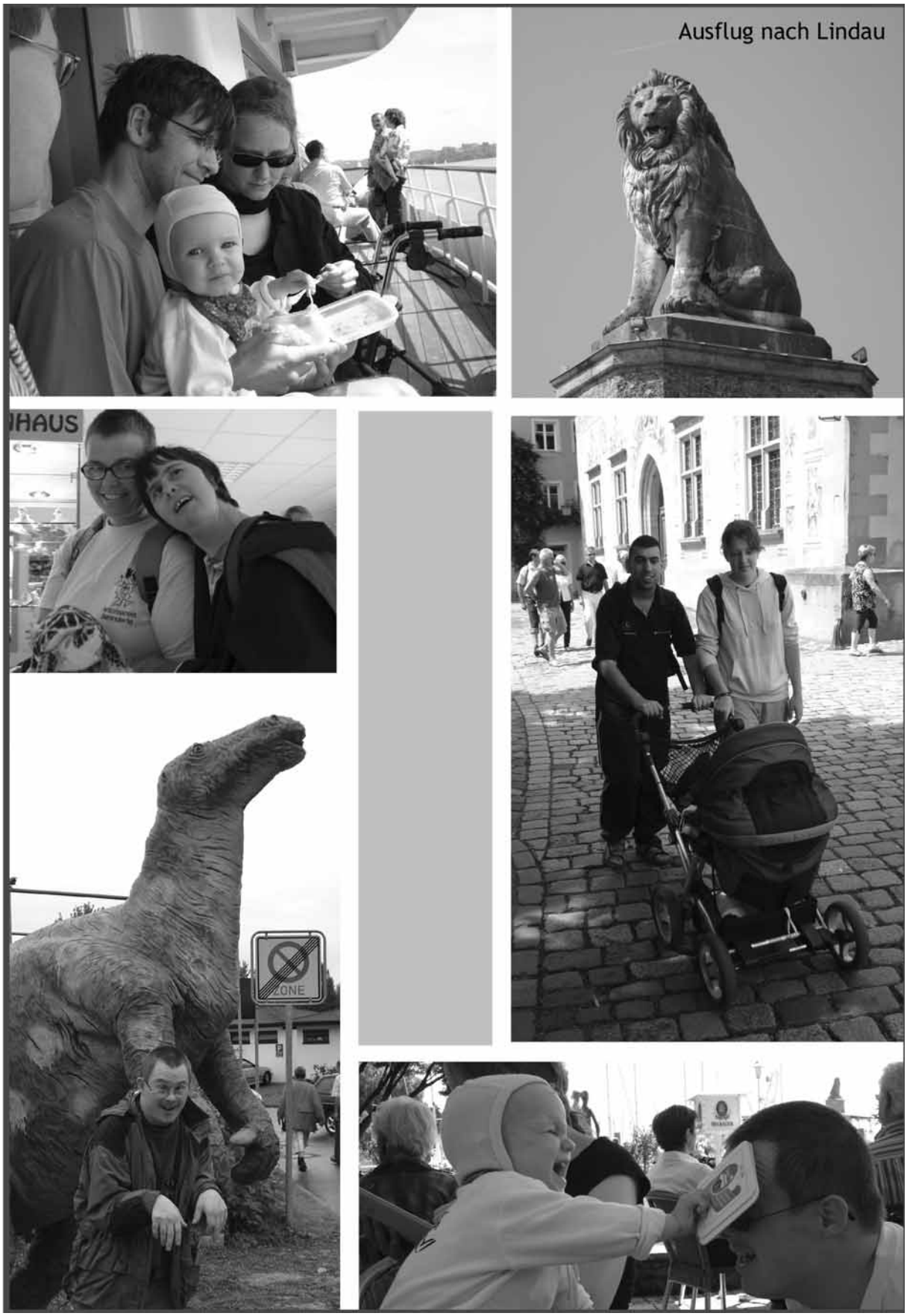
Lagerfeuer

Besuch im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen

Reptilienhaus Unteruhldingen

AKB SOMMERFREIZEIT 2007
Impressionen II

Kegelabend


Ausflug nach Lindau
HAUS
ZONE

Baden im Schloßsee in Salem

AKB SOMMERFREIZEIT 2007
Impressionen III

Änderungen vorbehalten, v.a. bei mit ?? gekennzeichneten Veranstaltungen

Januar		Februar		März	
01 Di	Neujahr	01 Fr	MMC/JC	01 Sa	LT
02 Mi		02 Sa	LT	02 So	Café
03 Do		03 So		03 Mo	10
04 Fr		04 Mo	6	04 Di	Stammtisch
05 Sa		05 Di	Faschingsparty	05 Mi	SpG
06 So	Dreikönigslauf	06 Mi		06 Do	BC
07 Mo	2	07 Do		07 Fr	DoC
08 Di	Team	08 Fr		08 Sa	LT
09 Mi	SpG	09 Sa	LT?	09 So	
10 Do	SC	10 So	Lindenhoftheater	10 Mo	11
11 Fr	MMC/JC	11 Mo	7	11 Di	Team
12 Sa	LT	12 Di	Team	12 Mi	SpG
13 So		13 Mi	SpG	13 Do	SC
14 Mo	3	14 Do	SC	14 Fr	MMC/JC
15 Di		15 Fr	MA- WoE	15 Sa	LT
16 Mi	SpG	16 Sa	Otto- Mörike	16 So	
17 Do	BC	17 So	Haus	17 Mo	12
18 Fr	DoC	18 Mo	8	18 Di	
19 Sa	LT	19 Di		19 Mi	
20 So		20 Mi	SpG	20 Do	
21 Mo	4	21 Do	BC	21 Fr	Osterfreizeit
22 Di	Team	22 Fr	DoC	22 Sa	Osterfreizeit
23 Mi	SpG	23 Sa	LT	23 So	Osterfreizeit
24 Do	SC	24 So		24 Mo	Osterfreizeit 13
25 Fr	Aktiv WoE	25 Mo	9	25 Di	Osterfreizeit?
26 Sa	für alle in	26 Di	Team	26 Mi	Osterfreizeit?
27 So	Marbach	27 Mi	SpG	27 Do	Osterfreizeit?
28 Mo	5	28 Do	SC	28 Fr	Osterfreizeit?
29 Di		29 Fr	MMC/JC	29 Sa	
30 Mi	SpG			30 So	
31 Do	BC			31 Mo	

JC=Jugendclub	16.00 - 18.00	MMC=Micky Mausclub	19.00 - 22.00
SpG=Sportgruppe	18.15 - 19.45	DoC=Donnerclub	19.00 - 22.00
BC=Bärenclub	18.30 - 21.00	LT=Lauftraining	ab 14.30
SC=Schulclub	18.30 - 21.00	an den Bürgerseen	

Änderungen vorbehalten, v.a. bei mit ?? gekennzeichneten Veranstaltungen

April		Mai		Juni	
01 Di	Stammtisch	01 Do	Maifeiertag	01 So	
02 Mi	SpG	02 Fr	DoC	02 Mo	23
03 Do	BC	03 Sa	Stadtspiel	03 Di	Stammtisch
04 Fr	DoC	04 So		04 Mi	SpG
05 Sa	LT	05 Mo	19	05 Do	BC
06 So		06 Di	Stammtisch	06 Fr	DoC
07 Mo	15	07 Mi	SpG	07 Sa	Erdbeertag / LT
08 Di	Team	08 Do	BC	08 So	
09 Mi	SpG	09 Fr	MMC/JC	09 Mo	24
10 Do	SC	10 Sa	LT	10 Di	Team
11 Fr	MMC/JC	11 So	Pfingstsonntag	11 Mi	SpG
12 Sa	LT	12 Mo	Pfingstmontag	12 Do	SC
13 So		13 Di	20	13 Fr	MMC/JC
14 Mo	16	14 Mi		14 Sa	LT
15 Di		15 Do		15 So	
16 Mi	SpG	16 Fr		16 Mo	25
17 Do	BC	17 Sa	Rennsteiglauf???	17 Di	
18 Fr	DoC	18 So		18 Mi	SpG
19 Sa	Läufer WoE*	19 Mo	21	19 Do	BC
20 So	Schwarzwald	20 Di		20 Fr	DoC
21 Mo	17	21 Mi		21 Sa	LT
22 Di	Team	22 Do	Fronleichnam	22 So	Dekanatsfamilientag
23 Mi	SpG	23 Fr		23 Mo	26
24 Do	SC	24 Sa		24 Di	Team
25 Fr	Musik WoE	25 So		25 Mi	SpG
26 Sa	für alle in	26 Mo	22	26 Do	SC
27 So	Marbach	27 Di	Team	27 Fr	MMC/JC
28 Mo	18	28 Mi	SpG	28 Sa	
29 Di		29 Do	SC	29 So	
30 Mi	SpG	30 Fr	MMC/JC	30 Mo	27
		31 Sa	LT		

JC=Jugendclub	16.00 - 18.00	MMC=Micky Mausclub	19.00 - 22.00
SpG=Sportgruppe	18.15 - 19.45	DoC=Donnerclub	19.00 - 22.00
BC=Bärenclub	18.30 - 21.00	LT=Lauftraining	ab 14.30
SC=Schulclub	18.30 - 21.00	an den Bürgerseen	

Änderungen vorbehalten, v.a. bei mit ?? gekennzeichneten Veranstaltungen

Juli		August		September	
01 Di	Stammtisch	01 Fr		01 Mo	36
02 Mi	SpG	02 Sa		02 Di	
03 Do	BC	03 So		03 Mi	
04 Fr	WoE für alle	04 Mo	Segelfreizeit	04 Do	
05 Sa	in	05 Di	Segelfreizeit	05 Fr	
06 So	Marbach	06 Mi	Segelfreizeit	06 Sa	
07 Mo	28	07 Do	Segelfreizeit	07 So	
08 Di	Team	08 Fr	Segelfreizeit	08 Mo	37
09 Mi	SpG	09 Sa	Segelfreizeit	09 Di	
10 Do	SC	10 So	Segelfreizeit	10 Mi	
11 Fr	MMC/JC	11 Mo	Segelfreizeit	11 Do	
12 Sa	LT	12 Di	Segelfreizeit	12 Fr	
13 So		13 Mi	Segelfreizeit	13 Sa	
14 Mo	29	14 Do	Segelfreizeit	14 So	
15 Di		15 Fr	Segelfreizeit	15 Mo	38
16 Mi	SpG	16 Sa	Segelfreizeit	16 Di	
17 Do	BC	17 So	Segelfreizeit	17 Mi	
18 Fr	DoC	18 Mo	34	18 Do	
19 Sa	Panoramalauf	19 Di		19 Fr	
20 So	FuF-Brunch	20 Mi		20 Sa	
21 Mo	30	21 Do	gemütl. Freizeit	21 So	
22 Di		22 Fr	gemütl. Freizeit	22 Mo	39
23 Mi		23 Sa	gemütl. Freizeit	23 Di	Herbstanfang
24 Do		24 So	gemütl. Freizeit	24 Mi	
25 Fr		25 Mo	gemütl. Freizeit	25 Do	
26 Sa		26 Di	gemütl. Freizeit	26 Fr	
27 So		27 Mi	gemütl. Freizeit	27 Sa	
28 Mo	31	28 Do	gemütl. Freizeit	28 So	
29 Di		29 Fr	gemütl. Freizeit	29 Mo	40
30 Mi		30 Sa	gemütl. Freizeit	30 Di	
31 Do		31 So	gemütl. Freizeit		

JC=Jugendclub	16.00 - 18.00	MMC=Micky Mausclub	19.00 - 22.00
SpG=Sportgruppe	18.15 - 19.45	DoC=Donnerclub	19.00 - 22.00
BC=Bärenclub	18.30 - 21.00	LT=Lauftraining	ab 14.30
SC=Schulclub	18.30 - 21.00	an den Bürgerseen	

Änderungen vorbehalten, v.a. bei mit ?? gekennzeichneten Veranstaltungen

Oktober	November	Dezember
01 Mi	01 Sa Allerheiligen	01 Mo 49
02 Do	02 So	02 Di
03 Fr Dt. Einheit	03 Mo 45	03 Mi
04 Sa	04 Di	04 Do
05 So Burgenlauf	05 Mi	05 Fr
06 Mo 41	06 Do	06 Sa Küka
07 Di	07 Fr	07 So Küka
08 Mi	08 Sa	08 Mo 50
09 Do	09 So	09 Di
10 Fr	10 Mo 46	10 Mi
11 Sa	11 Di	11 Do
12 So	12 Mi	12 Fr
13 Mo 42	13 Do	13 Sa
14 Di	14 Fr	14 So
15 Mi	15 Sa	15 Mo 51
16 Do	16 So	16 Di
17 Fr	17 Mo 47	17 Mi
18 Sa	18 Di	18 Do
19 So	19 Mi Buß- und Bettag	19 Fr
20 Mo 43	20 Do	20 Sa Backen
21 Di	21 Fr	21 So Brunch
22 Mi	22 Sa basteln	22 Mo Winteranfang 52
23 Do	23 So	23 Di
24 Fr	24 Mo 48	24 Mi
25 Sa	25 Di	25 Do 1. Weihnachtstag
26 So	26 Mi	26 Fr 2. Weihnachtstag
27 Mo 44	27 Do	27 Sa
28 Di	28 Fr	28 So
29 Mi	29 Sa Weihnachtsstand	29 Mo 1
30 Do	30 So	30 Di
31 Fr		31 Mi

JC=Jugendclub	16.00 - 18.00	MMC=Micky Mausclub	19.00 - 22.00
SpG=Sportgruppe	18.15 - 19.45	DoC=Donnerclub	19.00 - 22.00
BC=Bärenclub	18.30 - 21.00	LT=Lauftraining	ab 14.30
SC=Schulclub	18.30 - 21.00	an den Bürgerseen	

Wanderwochenende in Marbach vom 28.09. bis 30.09.2007

von Jürgen Lutz

Freitag Abend trafen wir uns in der Saarstraße und starteten in Richtung Marbach. Die Wolken hingen ziemlich tief und die Wetterprognosen für das Wochenende waren nicht sonderlich gut. Unser Vorsatz lautete: „Egal wie das Wetter ist wir machen das Beste darauszur Not können wir ja auch in das Gomadinger Hallenbad gehen“. Am Freitag machten wir eine kleine Nachtwanderung. Wir starteten bei Nieselregen. Oberhalb vom Schelmenbühl ging es über einen Bergrücken. Über ein Seitental kamen wir zu Lauter. Wir wanderten den Radweg entlang der Lauter wieder zurück zum Bahnhof. Am Samstag wurden wir von der Sonne geweckt. Beste Voraussetzung für unsere große Wanderung. Die Vesperbrote wurden geschmiert und die Rucksäcke gepackt. Dann brachen wir mit dem Bussle und Autos auf. Wir parkten in Anhausen und begannen mit der

Eine kleine Nachtwanderung

Wanderung. Die Ruine Schülzburg war leider immer noch nicht zu besichtigen und so wanderten wir der Lauter entlang, vorbei an den Ochsenlöchern zum Wasserfall. Trotz

Manche mögen´s frisch

der niedrigen Temperaturen ließ es sich der Oliver nicht nehmen, sich in der Lauter zu erfrischen. Vor dem Aufstieg zur Gerberhöhle vesperten wir an einem schönem Rastplatz an der Lauter. Gut gestärkt machten wir uns an den Aufstieg. Zum Glück ist der Klettersteig an schwierigen Stellen durch ein Handlaufseil gut gesichert. Glücklich erreichten alle das Höhlenportal der Gerberhöhle. Wir waren überrascht, welch schöne Stellen es im Lautertal gibt! In Indelhausen gibt es einen Schneckengarten, ich glaube dass die meisten ihn langweilig fanden. Ich fand interessant, dass die Schnecken aus dem Lautertal bis nach Wien und Frankreich verkauft wurden. Weiter ging es über einen Kreuzweg in Richtung Burg Derneck. Wir grillten am Fuße der Burg. Es wurde auf dem Spielplatz gespielt, auf der Wiese gekickt oder nur faul in der Sonne gelegen. Allen ging es gut und jeder kam auf seine Kosten. Der Sonntag sollte auch der Abreisetag sein. Nach dem Frühstück wurde der Bahnhof geputzt. Mit dem Auto

Aufstieg am Klettersteig

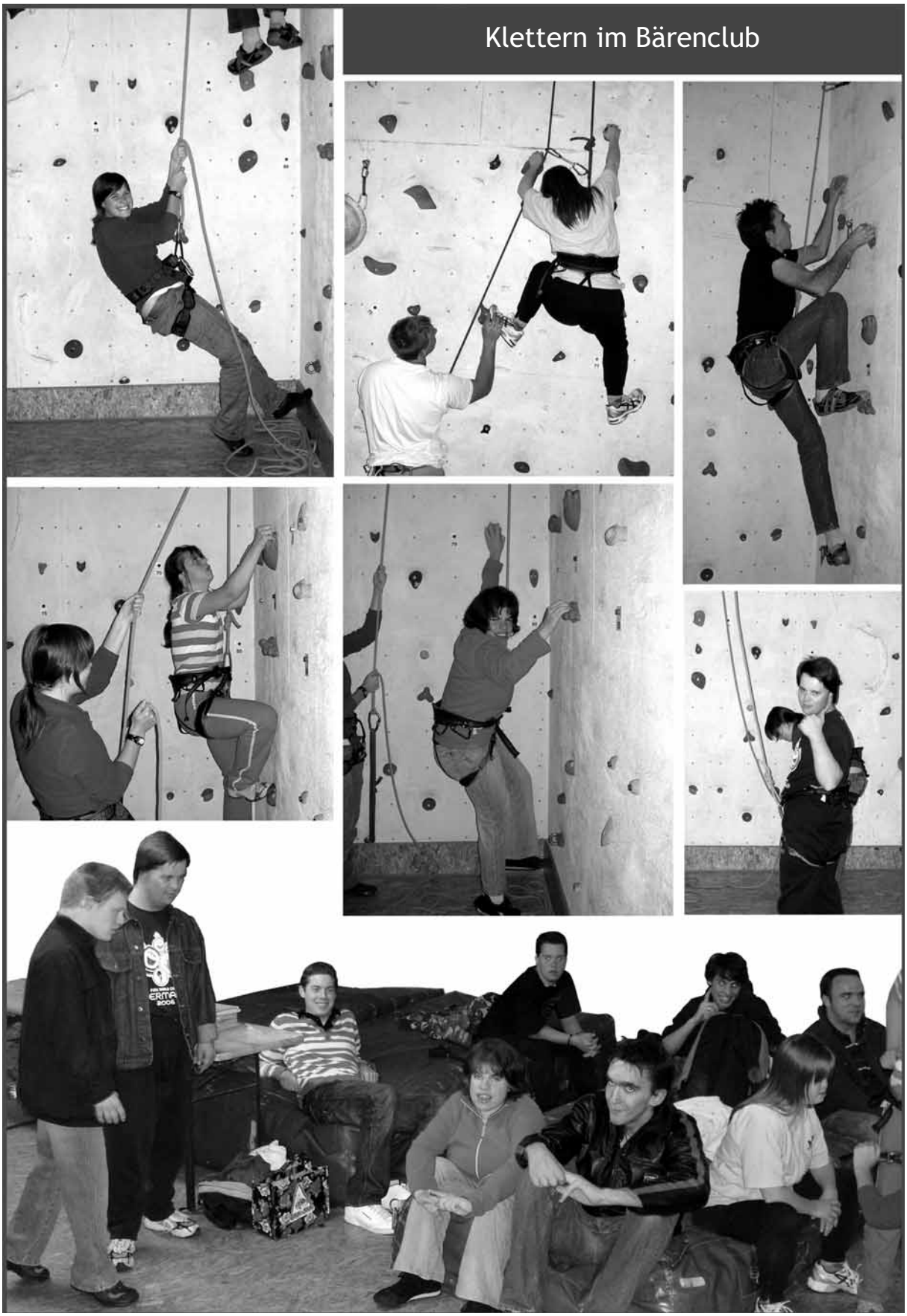
Grillen am Fuß der Burg Derneck

ging es über kleine Sträßchen zur Laufenmühle. Die Laufenmühle war der Ausgangspunkt für die Wanderung durchs Wolfstal. Da die Bärenhöhle gut zu erreichen ist, wurde hier auch ein Stopp gemacht und die kleine Höhle befahren. Nach einer kurzen Wanderung durch das Trockental machten wir uns auf den Weg zur Laufenmühle. Hier kehrten wir ein und genossen die letzten Sonnenstrahlen. In dem engen Tal geht die Sonne schon sehr früh unter. Nach dem sehr gutem Essen machten wir uns auf den Heimweg. Fazit: Die Wanderungen haben allen sehr gut gefallen. Die Strecken waren nicht sehr weit, so das keiner überfordert wurde. Viele waren überrascht, wie viele schöne Ecken es im Lautertal noch gibt, die wir nicht kennen- obwohl wir doch schon so oft in Marbach waren. Nächstes Jahr soll es wieder ein Wanderwochenende nach den Sommerferien geben.

Das war´s, Euer Lutzi

Wanderwochenende 2007

Klettern im Bärenclub



Scheren-
schnitt
im
Schulclub

Tanzabend
im Donnerclub

Orientalischer Tanz mit Svenja Habiba

von Constanze Martin

Im März fand ein ganz außergewöhnlicher Workshop beim AKB statt: orientalischer Tanz, meist „Bauchtanz“ genannt, stand zum allerersten Mal auf dem Programm. Die Tänzerin Svenja Habiba, die in Nürtingen ein Tanzstudio leitet, besuchte den AKB und freute sich über die zahlreichen Jungs und Mädels aller Altersstufen, die gekommen waren. Denn Bauchtanz ist nicht -wie viele denken- nur etwas für Frauen! Einen Mittag lang wurden also in der Saarstraße zu fetziger orientalischer Musik die Hüften, Schultern und Arme geschwungen. Viele verschiedene Bewegungen wurden gelernt und dann später beim freien Tanzen nach Herzenslust ausprobiert. Und jeder konnte nun verstehen weshalb der orientalische Tanz „Raks Sharki“ genannt wird, was übersetzt „Tanz der Freude“ heißt. Auch

Kursleiterin Svenja Habiba

Svenja Habiba zeigte ihr Können und trat vor den AKBlern in einem funkelnden Kostüm auf. Anschließend wurden die Bäuche aller Tänzerinnen und

Tänzer mit leckerer Pizza gepflegt, denn ein altes Sprichwort sagt „Eine Frau ohne Bauch ist wie ein Himmel ohne Sterne“ (und wir fanden das gilt auch für Männer). Diese Stärkung war auch dringend nötig, denn Bauchtanzen ist nicht so leicht wie es aussieht sondern richtig anstrengend - das wissen nun alle, die es ausprobiert haben. Svenja Habiba war jedenfalls begeistert von der Bewegungsfreude und Lockerheit der AKBler und schlug sofort vor, bald wieder zum AKB zu kommen. Es wird also auch im Jahr 2008 wieder einen Bauchtanz-Workshop geben. Wir sehen uns dort...

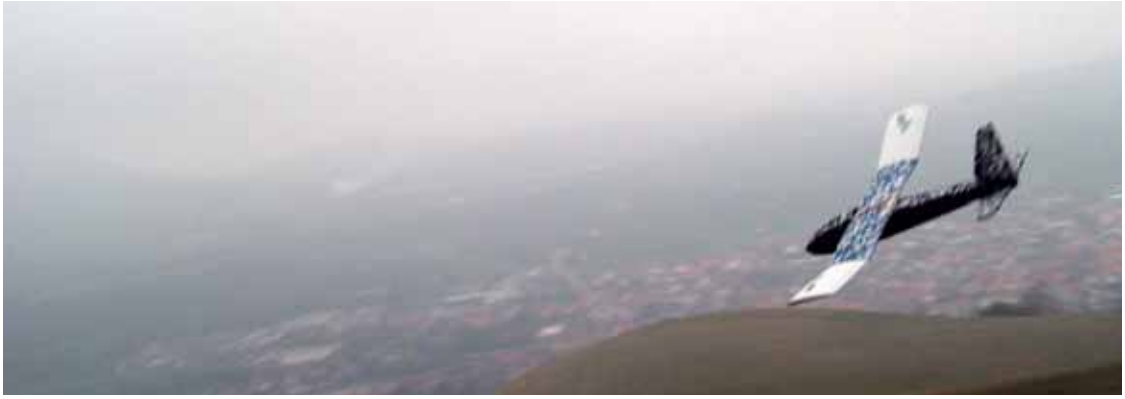
Bauchtanz ist nicht nur was für Frauen...

Workshop „Felix“ am 31.03.2007

von Inge Iff

Ganz optimistisch trafen sich trotz leichtem Regen einige AKBler zum Flugmodell-Workshop mit Lutzi. Nach einer spannenden Einführung in die“ Geschichte der Fliegerei“, den Bericht über den Schneider Berblinger, der in Ulm die Donau überfliegen wollte und dabei kläglich baden ging, über Versuche „was, warum und wie fliegt“ gingen wir zur Praxis über, und jede/r konnte sich einen Wurfgleiter namens „Felix“ zusammenbauen und bemalen. Weil es immer noch

Gute Stimmung trotz trübem Wetter bei den Flugversuchen



Flieger „Felix“ im freien Flug am Fuße der Teck

regnete, stärkten wir uns erstmal mit Pizza. Und da wir alles aufgegessen hatten … besserte sich auch das Wetter und wir konnten zu unseren Flugversuchen unterhalb der Teck aufbrechen. Wir hatten viel Spaß trotz dreckiger Schuhe und klammen Fingern. Beim abschließenden Wettbewerb –„Welcher Flieger fliegt am weitesten“ – mussten wir den Verlust des Siegers im Wettfliegen verschmerzen, der uns einfach auf und davon flog und nicht mehr zu finden war…

Die Suche nach dem Sieger des Flugwettberwerbs blieb vergeblich

Human-Table-Soccer Turnier am 15.09.2007

von Miriam Oesterle

Was ist das?

Human: Menschlich
Table: Tisch
Soccer: Fußball

Alles klar? Nein?

Du hast richtig gelesen! Ein Tischfußball Tunier mit echten Menschen.

Am 15.9.07 trafen sich elf AKBler um gemeinsam nach Nürtingen zu fahren, wo die Ministranten schon auf Ralfi und Co warteten. Alle AKB'ler und Ministranten wurden in Mannschaften mit je sieben Spielern eingeteilt. Nach einer kurzen Trainingsphase ging's auch schon los. Die Bälle flogen, die Tore fielen und der Schweiß tropfte. Da dreiviertel der Spieler AKB'ler waren, so war es nicht verwunderlich, dass man auch gegen Freunde spielen musste, aber das war

Human-Table-Soccer

halb so wild, denn am Ende gab es nur Sieger. Allen war eine Medaille und ein riesiger Luftballon sicher. Wenn es nächstes Jahr ein Human-Table-Soccer Turnier gibt, sind wir wieder dabei!

Tripsdrill am 22.09.07

von Tatjana Schuhmacher

Am 22.09.07 um 10 Uhr machten sich 30 AKB'ler auf den weiten Weg nach Tripsdrill. Kaum angekommen zogen die Gruppen schon los um auf eigene Faust die verschiedenen Attraktionen des Parks zu erkunden. Trotz oder gerade wegen des guten Wetters begaben sich einige der Gruppen in die Weiten der Wildwasserbahn und wurden dadurch von allen Seiten klatschnass. Wieder trocken ging's weiter zum Karaoke singen mit Radio7. Nein, –wir sind nicht die Superstars von morgen, aber Spaß gemacht hat's trotzdem. „In einem unbekannten Land vor gar nicht allzu langer Zeit..."

Nach der AKB–typischen Vesperpause waren alle wieder gestärkt und wollten gar nicht mehr nach Hause. Auf den Heimweg machten wir uns nach einer Stunde Verlängerung.

Fazit: Gerne wieder!

Der zweite Bissinger Burgenlauf am 07.10.07

von Thomas Mailänder

Aufbauarbeiten

Der Burgenlauf fand bei bestem Herbstwetter statt und auch beim 2. Lauf hat es sich für die Läufer und den AKB wieder gelohnt. Mit 56 Teilnehmern waren deutlich mehr Läufer als beim ersten Mal (35) in 2006 „am Start“, was dem familiären Charakter und dem geselligen Beisammensein danach keinen Abbruch tat. Wie im letzten Jahr übernahm der AKB wieder eine Verpflegungsstation an der Dipoldsburg. Die Strecke beträgt ca. 25 km und hat sage und schreibe 1.000 Höhenmeter. Mit dabei waren die Läufer Eugen Erlenbusch und Günter Erdmann und mehrere Mitarbeiter des AKBs. Die anspruchsvolle Strecke ging los bei Anne und Lutzi in Bissingen, über die Limburg, durchs Zipfelbachtal auf den Mörikefels, über den Breitenstein zum Rauber, weiter durch den Sattelbogen auf den Gelben Fels bis hin zum letzten, tollen Aussichtspunkt: die Teck. An jedem Aussichtspunkt wurde haltgemacht und die tolle Aussicht und die Natur genossen. Danach gings läuferisch bergab wieder nach Bissingen, wo die AKB-Läufergruppe in der Seestraße mit Freuden von Freunden empfangen wurde. Jeder hatte sich die Weißwürstle oder/und Maultaschen im Garten am Rande Bissingens verdient.

Abzüglich der Unkosten sind 500 Euro „hängengeblieben“, die als Spende an die Laufgruppe des AKB´s gehen. Der AKB bedankt sich recht herzlich beim Veranstalter Sven Meyer und freut sich schon auf das nächste Jahr im Oktober, wenn es wieder heißt: Heijeijejo, der Burgenlauf ....!

Weitere Informationen und Fotos zum Bissinger Burgenlauf gibt es unter www.derburgenlauf.de. Der nächste Burgenlauf findet am 5. Oktober 2008, wie immer am ersten Sonntag nach dem Tag der deutschen Einheit, statt.

AKB-Läufer Günter Erdmann, Eugen Erlenbusch und Jürgen Hahn beim Burgenlauf.

Drachenfest am 14.10.2007

von Anne Link

Auf Einladung von Conny und Jörg – zwei passionierten Rennsteigläufern – verbrachten wir bei herrlichstem Herbstwetter einen wunderschönen Nachmittag auf dem Gelände des Weilheimer Hobbyclubs: Conny und Jörg hatten an die 20 Drachen für uns zum Ausprobieren dabei: Ob Einleiner, Zweileiner, oder Vierleiner, Schmetterling oder Fledermaus, eigene oder geliehene Drachen – alles brachten wir zum Fliegen. Und wenn's mal ne Flaute gab, ließen wir uns vom Weilheimer Hobbyclub mit Roten vom Grill und kalten oder warmen Getränken bewirten. Zum Abschluss gab's auf dem benachbarten Fußballplatz noch ein rasantes Fußballduell.

Leonce und Lena

Integratives Schauspielprojekt nach dem Lustspiel von Georg Büchner

von Anne Link

Nachdem das Theater Lindenhof und die Mariaberger Heime bereits für die Aufführung von „Meine Welt ist das Leben“ zusammengearbeitet haben, und 12 Akteure aus der Einrichtung mit 3 Schauspielern vom Theater das Publikum 60 Auftritte lang begeisterten, findet nun eine Fortsetzung dieser außergewöhnlichen Theaterarbeit statt.

Zum Stück: Prinz Leonce vom Reiche Popo lebt in Langeweile, eingesperrt in einem kleinen verkommenen Staat und eingesperrt in seine eigene kümmerliche Existenz – ein gesperrt in das ‘Muss‘ des Lebens. Um diesem und der Zwangshochzeit mit der Prinzessin Lena vom Reiche Pipi zu entkommen flieht er mit seinem Diener Valerio in den Süden, nach Italien. Dort trifft er auf Lena und ihre Dienerin, die ebenfalls vor der Zwangsheirat geflohen ist und lieber in der Fremde sterben will. Sie verlieben sich ohne Wissen, dass sie für einander bestimmt waren...

Wir vom AKB haben die Lindenhofleute mit ihrem neuen integrativen Theaterprojekt wieder für einen Auftritt in Kirchheim engagiert:

„Leonce und Lena"
Ein integratives Theaterprojekt nach dem Lustspiel von Georg Büchner mit behinderten und nicht behinderten Schauspielern
10. Februar 2008, 18 Uhr
Saalöffnung 17 Uhr
Theaterkaffee und Imbiss vor und nach der Vorstellung
Veranstaltungsort
Waldorfschule Kirchheim/Ötlingen
Fabrikstraße 33-35
Kartenvorverkauf
Kirchheimer Bücherstube
Preise: 18 Euro; ermäßigt 12 Euro
Veranstalter
Aktionskreis Behinderte Kirchheim
Telefon: (07021) 41566, www.aktionskreis-behinderte.de
MARIABERG
Von Mensch zu Mensch
Theater Lindenhof
AKB
Vielen Dank an unsere Sponsoren:
GENERALI Versicherungen
C. & P. Hertle, Oberboihingen
STABIL GROUP
www.stabil-group.de
zweiplus Werbeagentur

Stadtspiel & 20cent-Schlange

AKB- Aktion im Rahmen der „Tage der Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg „

von Inge und Bärbel Gesine Iff

Auf der Homepage des Sozialministeriums Baden-Württemberg ist dazu zu lesen: „Unter dem Motto „mittendrin statt außen vor“ sollen in dieser Aktionswoche überall im Land vielfältige regionale Veranstaltungen auf die Belange behinderter Menschen hinweisen. Durch die zeitliche Zusammenfassung der Aktionen soll ein hohes Maß an öffentlicher Aufmerksamkeit erzielt werden, um damit neue Personenkreise für dieses wichtige Anliegen zu sensibilisieren.[…] Es ist ein breites Spektrum an Teilnahmemöglichkeiten an den Tagen der Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg denkbar. So bunt das Leben mit Behinderungen ist, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, sich innerhalb des Aktionszeitraums vor Ort mit seinem Tag oder seinen Tagen der Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg einzubringen.“

Klar, dass es sich der AKB da nicht nehmen lässt, auch mitzumischen. Wir haben dazu am Samstag, 03.05.2008 ein Stadtspiel in der Kirchheimer Innenstadt geplant und freuen uns auf zahlreiche Mitspieler z.B. beim „Human Soccer“. Außerdem feiern wir das Comeback der „Zehnerles-Schlange“ im Zeitalter des Euro. Frisch gehäutet als „20cent-Schlange“ schlängelt sie sich durch die Fußgängerzone einem neuen Rekord entgegen.

AKB - Freizeiten 2008

von Inge und Bärbel Gesine Iff

Schon im März treffen sich der Osterhase und die AKBler zur traditionellen Osterfreizeit in Marbach. (21.03. – 25.03.2008)

Bei der Segelfreizeit im August (04.08.-17.08.2008), sind dann die wind – wetter- und seefesten AKBler auf der Ostsee unterwegs. Wir freuen uns schon auf die Jonas , Kapitän Stefan und seine Mannschaft . Nachdem es uns 2006 auf dem Schiff so gut gefallen hat, haben wir es diesmal gleich für 12 Tage gebucht und gewöhnen uns nur zwei Tage in der Jugendherberge in Kappeln wieder an das Landleben.

„In See“ sticht die gemütliche Sommerfreizeit höchstens bei einer kleinen Moselkreuzfahrt. Wir haben uns in einer Ecke Deutschlands eingemietet, in der bislang noch keine AKB-Freizeit stattfand: Zwischen Mosel und Rhein im Hunsrück liegt Hermeskeil, wo wir ein Haus gefunden haben, in dem wir es uns vom 21.08.-31.08.2008 gemütlich machen. Von dort aus ist es nicht weit bis Trier, wo es unter anderem die Porta Nigra und jede Menge Kirchen zu sehen gibt; und vielleicht machen wir -nicht nur zum Tanken- auch einen kleinen Abstecher nach Luxemburg.

Segelschiff Jonas

Ferienhaus in Hermeskeil

Willkommen im Club!

AKB-CLUB-ZEITEN

Bärenclub (BC)	donnerstags, 18.30-21.00 Uhr (14tägig)
Micky Mausclub (MMC)	freitags, 19.00-22.00 Uhr (14tägig)
Sportgruppe (SpG)	mittwochs, 18.15-19.45h (wöchentlich)
Jugendclub (JC)	freitags, 16.00-18.00 Uhr (14tägig)
Schulclub (SC)	freitags, 18.30-21.00 Uhr (14tägig)
Lauftraining (LT)	samstags, ab 14.30 Uhr (wöchentlich)
Donnerclub (DoC)	freitags, 19.00-22.00 Uhr (14tägig)